

**Bürgerbegehren für die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes auf dem Festhallengelände
Hans-Jürgen Börner, Machangelweg 7, 21266 Jesteburg
Thomas Csoti, Erikaweg 22, 21266 Jesteburg
Elke Ruhle, Am Hundsberg 35, 21266 Jesteburg**

Jesteburg, 26. Juni 2011

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Veröffentlichung der nachfolgenden Pressemitteilung:

Bürgerinitiative weist Falschmeldungen über das Bürgerbegehren in Jesteburg zurück!

In einer aktuellen Pressemitteilung weisen die Vertreter des Bürgerbegehrens für die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes auf dem Festhallengelände, Hans-Jürgen Börner, Tomas Csoti und Elke Ruhle, gleich mehrere Falschmeldungen über den Ablauf und den Inhalt der Bürgerbeteiligung zurück: „Das Bürgerbegehren wird planmäßig so durchgeführt, wie es in der Niedersächsischen Gemeindeordnung vorgesehen ist.“

Die Bürgerinitiative hat drei Monate Zeit, um im Rahmen des Bürgerbegehrens die Unterschriften zu sammeln, mit denen der Bürgerentscheid beantragt wird. „Der Jesteburger Gemeindedirektor hat uns schriftlich mitgeteilt, dass diese Drei-Monats-Frist am 14. Mai 2011 begonnen hat. Somit endet die Frist zur Einreichung der Unterschriftenlisten bei der Gemeinde Jesteburg am 13. August 2011. Wir werden in der Woche vor diesem Datum die Unterschriftenlisten für das Bürgerbegehren bei der Gemeinde Jesteburg abgeben,“ erläutert Hans-Jürgen Börner das weitere Verfahren und weist damit die Falschmeldung über eine Verschleppung des Bürgerbegehrens zurück. „Nach dem Demokratieverständnis, dass in unserer Bürgerinitiative herrscht, sollen auch die Wahlberechtigten die Gelegenheit haben, am Bürgerbegehren teilzunehmen, die erst Anfang August die rechtlichen Voraussetzungen dafür erfüllen.“

Die zweite Falschmeldung, die von der Bürgerinitiative dementiert wird, ist die Behauptung, die SPD wolle keinen Bürgerentscheid mehr. Diese Meldung ist falsch, weil erstens eine Partei kein Bürgerbegehren durchführen und keinen Bürgerentscheid beantragen kann und weil zweitens das Verfahren bis zum Bürgerentscheid nur durch den Gemeinderat Jesteburg vorzeitig beendet werden kann, indem dieser den sogenannten Abwendungsbeschluss fasst. Der Abwendungsbeschluss bedeutet, dass der Gemeinderat Jesteburg dem Bürgerbegehren vollständig oder im Wesentlichen zustimmen muss. Den Abwendungsbeschluss kann die SPD aber nicht alleine beschließen, da sie derzeit nur 7 von 21 Ratsmitgliedern stellt. Für Tomas Csoti handelt es sich deshalb um eine gezielte Fehlinformation, mit der die Gegner des Bürgerbegehrens die Bürger von der Unterzeichnung abhalten wollen.

Elisabeth Khemlyani, die zu den Initiatoren der Bürgerinitiative gegen den Verkauf des Festhallengrundstücks an Famila gehört, weist ebenfalls darauf hin, dass das Bürgerbegehren nicht von der SPD durchgeführt wird, sondern die SPD als einzige Gemeinderatspartei die Bürgerinitiative dabei organisatorisch unterstützt. Nach dem 16. März 2011 hatte Frau Khemlyani die SPD, die Grünen und die FDP in dieser Sache angeschrieben. Lediglich die SPD hat zurückgeschrieben und hilft seitdem der Bürgerinitiative bei der Durchführung des Bürgerbegehrens.

Außerdem wendet sich die Bürgerinitiative gegen die Falschinformation, dass Famila einen höheren Preis für das Festhallengelände und die Ablösung der Grunddienstbarkeiten des Schützenvereins zahlen würde, als der Investor May & Co., der dort einen EDEKA-Markt und einen ALDI-Markt bauen will. Beide Investoren zahlen denselben Kaufpreis. Mit dieser Fehlinformation wird

**Bürgerbegehren für die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes auf dem Festhallengelände
Hans-Jürgen Börner, Machangelweg 7, 21266 Jesteburg
Thomas Csoti, Erikaweg 22, 21266 Jesteburg
Elke Ruhle, Am Hundsberg 35, 21266 Jesteburg**

nach den persönlichen Gesprächen an den Info-Ständen der Bürgerinitiative insbesondere im Schützenverein und im Tennisclub Stimmung gegen das Bürgerbegehren gemacht. „Es ist sehr bedauerlich, dass es in unserem Dorf Leute gibt, die den Bürgerinnen und Bürgern das demokratische Recht absprechen wollen, über die Veräußerung unseres wertvollsten Gemeindegrundstücks mitzuentcheiden, und deshalb mit falschen Informationen Stimmung gegen das Bürgerbegehren machen“, kommentiert Elke Ruhle die aktuelle Situation.

Die Bürgerinitiative will bis zum 10. August 2011 möglichst viele Unterschriften für das Bürgerbegehren sammeln. Bis zu diesem Zeitpunkt werden noch weitere Informationsveranstaltungen durchgeführt. Nach der Abgabe der Unterschriftenlisten für das Bürgerbegehren im August will die Bürgerinitiative mit der Informationskampagne für den Bürgerentscheid starten, der dann innerhalb von drei Monaten stattfinden muss.

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Jürgen Börner